

Wie Jung Werner in den Schwarzwald einreitet.

9

Deren Stämmen ich so manches  
Blaue Mal am Schädel danke,  
Anvertrau' ich mein Geheimnis.  
Balde kommt er selbst, der Frühling:  
Und wenn dann der junge Sproß grünt,  
Derch' und Amsel jubilieren  
Und der Lenz mit warmer Sonn' euch  
Lustig auf die Häupter scheint:  
Dann gedenkt auch meiner, der ich  
Als Kurier in seinem Dienste  
Heut an euch vorbeigesaust."

Sprach's und schüttelte die Wipfel  
Derb und kräftig' — Äste knarren —  
Zweige fallen — und ein feiner  
Nadelregen prasselt nieder.  
Doch die Tannen nahmen seine  
Huld'gung sehr ungnädig an,  
Aus den Wipfeln tönt die Antwort,  
Ein Geschimpf schier war's zu nennen:  
„Unmanierlicher Geselle!  
Wollen heut nichts von Euch wissen  
Und bedauern, daß die feinsten  
Herrn die größten Diener haben.  
Pact Euch weiter in die Alpen,  
Dort sucht Nüsse Euch zu knacken,  
Dort stehn kahle Felsenwände,  
Unterhaltet Euch mit denen!"

Während also Sturm und Tannen  
Sonderbaren Zwiespruch hielten,  
Tönet Hufschlag — mühsam suchet  
Durch den schneeverdeckten Waldpfad  
Sich ein Reitermann den Ausweg.  
Lustig flatterte im Winde  
Ihm der lange graue Mantel,  
Flatterten die blonden Locken,  
Und vom aufgetrempten Hute  
Nackte keck die Reiterfeder.  
Um die Lippen zog der erste